

A N F R A G E von Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti), Daniel Oswald (SVP, Winterthur) und Walter Schoch (EVP, Bauma)

betreffend Höchste Einbruchquote Zürichs im deutschsprachigen Raum

Am 15. Januar 2011 musste man aus der Presse entnehmen, dass Zürich betreffend Einbruchquote im deutschsprachigen Raum am schlechtesten wegkommt. So wurde in Zürich in einem Zeitraum von zwölf Monaten in jede 27. Wohnung eingebrochen (im Durchschnitt der 93 untersuchten Städte in jede 157. Wohnung!). Das ist im untersuchten Raum absoluter Negativrekord.

Des Weiteren wird berichtet, dass es der Zürcher Polizei in nur 10 Prozent der Fälle gelang, die Einbrüche aufzuklären. Im Schnitt der untersuchten Städte ist der Aufklärungserfolg doppelt so hoch (am besten schneidet die Polizei in Reutlingen bei Stuttgart mit einer Aufklärungsquote von 51 Prozent ab).

In diesem Zusammenhang stellen wir an den Regierungsrat folgende Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat diese Studie bekannt (vgl. geld.de)?
2. Worauf führt der Regierungsrat dieses schlechte Abschneiden Zürichs zurück?
3. Wie erklärt er sich die schlechte Aufklärungsquote der Polizei?
4. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass diese alarmierende Statistik nicht nur das Image der Stadt, sondern auch des Kantons Zürich belastet?
5. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, damit Zürich nicht das «Paradies für Einbrecher» bleibt?

Stefan Dollenmeier
Daniel Oswald
Walter Schoch